

Seminarleiterinnen

Lilly Axster, Maria Dalhoff, Sevil Eder, Christa Jordan-Rudolf, Christine Klimt, Stefanie Vasold

Kosten

Die Kosten für ein Tagesseminar (1-8) sind € 80,- und für einen halbtägigen Workshop (A-D) € 40,-. Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu bezahlen.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Seminartermin via **office@selbstlaut.org** oder unter **01-8109031** oder per Fax: 01-8109031-3 (ohne Anmeldung können wir Ihnen keinen Seminarplatz garantieren und Sie im Falle einer Seminarabsage nicht erreichen).

Die Termine können auch einzeln wahrgenommen werden.

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

bmwf
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

bm:uk

Selbstlaut

Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Vorbeugung - Beratung - Verdachtsbegleitung

Berggasse 32/4
1090 Wien

Email: **office@selbstlaut.org**
Tel: **810 90 31**, Fax: **810 90 31-3**

SELBSTlaut

Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Vorbeugung - Beratung - Verdachtsbegleitung

Seminarreihe 2013

Seminar 1: Sexuelle Gewalt an Kindern - Grundlagen der Dynamik und Basiswissen für die Prävention

26. Februar 2013, 9-17 Uhr

Sexualisierte Gewalt an Kindern findet in allen Bereichen der Gesellschaft statt, wird größtenteils strafrechtlich nicht erfasst und häufig auch nach einer Aufdeckung in Frage gestellt. In diesem Seminar werden Dynamiken sexueller Gewalt und Tätermanipulationen sichtbar gemacht. Wir stellen unser Verständnis von Prävention vor und erarbeiten praktische Beispiele für den Alltag.

Seminar 2: Intervenieren gegen sexuelle Gewalt an Kindern

12. März 2013, 9-17 Uhr

Welche Signale von Kindern sind Anzeichen für sexualisierte Gewalt? Was kann getan werden, wenn ein Verdacht aufkommt? Wie verläuft ein vernetzter Interventionsprozess? Wie kann mit einem vielleicht betroffenen Kind gesprochen werden und welche Botschaften sind wichtig? Wir stellen Handlungsspielräume gegen sexuellen Missbrauch vor und erarbeiten Möglichkeiten der Prävention.

Seminar 3: „Der doch nicht?!“ - Täterstrategien und Erkenntnisse für die Prävention

9. April 2013, 9-17 Uhr

Der Blick auf die Strategien der Täter_innen bringt bedeutende Erkenntnisse für die Vorbeugung von und Intervention bei sexueller Gewalt an Kindern. Wir beschäftigen uns damit, wie Täter_innen handeln, was ihre Motive sind, was ihnen gemeinsam ist und was sie unterscheidet. Dieses Wissen spielt eine wichtige Rolle in der Prävention und in der Arbeit mit übergreifenden Jugendlichen.

Workshop A: Ganz schön intim - Sexualerziehung für 6-12jährige

30. April, 15-19 Uhr

Sexualerziehung – verstanden als altersgerechte, kontinuierliche und möglichst alltägliche Begleitung durch verschiedene körperliche, emotionale und kognitive Phasen, die Kinder und Jugendliche erleben – stellt eine wesentliche Grundlage in der Prävention von sexueller Gewalt dar. Gleichzeitig ist Sexualerziehung bis heute ein heikles und heiß diskutiertes Thema. Anhand praktischer Beispiele probieren wir aus und reflektieren gemeinsam, wie es gelingen kann, mit Kindern und Eltern über Sexualität ins Gespräch zu kommen.

Seminar 4: Im Sinne des Kindeswohls: Sexuelle Gewalt in Institutionen erkennen und verhindern

14. Mai 2013, 9-17 Uhr

Die Sensibilität und Aufmerksamkeit in pädagogischen Einrichtungen ist gewachsen, seit in den letzten Jahren vermehrt Fälle von sexualisierter Gewalt öffentlich geworden sind. In diesem Seminar werden Risiko- und Schutzfaktoren für Institutionen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten diskutiert. Die wichtigste Frage ist schließlich, wie Kinder und Jugendliche in Institutionen vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können.

Workshop B: Das alltäglichste Tabu - Sexualerziehung mit Jugendlichen

28. Mai 2013, 15-19 Uhr

Sexualität ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Jugendliche kommen früh mit sexuellen Darstellungen und Pornographie in Kontakt. Sexualisierte Sprache prägt in vielen Klassen das Klima. Trotz der großen Präsenz, die Sexuelles einnimmt, ist das Reden über sexuelle Handlungen, Wünsche und Ängste aber keinesfalls selbstverständlich und auch oft alles andere als einfach. Wie es dennoch gelingen kann, Jugendlichen Informationen abseits von Youporn zu vermitteln, soll im Workshop vorgestellt und ausprobiert werden.

Seminar 5: Prävention machen. Materialien und Anregungen für alle Altersstufen

11. Juni, 9-17 Uhr

Wirksame Vorbeugung ist kein Tages- oder Wochenprojekt. Prävention ist eine Haltung, die sich im Alltag mit Kindern und Jugendlichen spiegelt. So wenig es ein Allgemeinrezept gibt, so viele, viele Möglichkeiten gibt es, gewaltpräventive Inhalte zu vermitteln. Wir stellen Arbeitsmaterialien rund um Gefühle, Identität, Rollenbilder, Persönlichkeit, Liebe, Zustimmung und Grenzen setzen, Hilfefahren, Sexualität(en) und Lebensformen, Beziehungen und Solidarität zum Ausprobieren bereit und erläutern ihre Relevanz für die Prävention.

Seminar 6: Wenn Kinder Grenzen verletzen - sexuelle Übergriffe unter Kindern

1. Oktober, 9-17 Uhr

Wie kann ein sexueller Übergriff von kindlicher Sexualität abgegrenzt werden? Wie können Pädagog_innen reagieren, ohne zu bagatellisieren oder zu dramatisieren? Wie lassen sich sexuelle Übergriffe unter Kindern erklären und wie kann präventiv gehandelt werden? Dieses Seminar gibt mehr Sicherheit im Umgang mit Sexualerziehung und dem Eingreifen bei Übergriffen.

Workshop C: Pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern

22. Oktober 2013, 15-19 Uhr

Wie können Pädagog_innen erkennen, dass ein Kind traumatisiert ist. Welche Möglichkeiten gibt es im Schul- oder Institutionenalltag, damit gut umzugehen? Grundlagen der Trauma-Theorie und Hilfen im Umgang mit Betroffenen werden vermittelt.

Seminar 7: Handy und Internet als Schauplätze sexueller Übergriffe

19. November 2013, 9-17 Uhr

Es geht um Chancen und Risiken in der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Wir überlegen, wie ein Dialog zwischen den Generationen dazu funktionieren kann, und stellen konkrete Möglichkeiten der Vorbeugung von und Intervention nach sexuellen Übergriffen durch Handy oder Internet vor.

Workshop D: Männliche Pädagogen im Spannungsfeld von Nähe und Distanz

26. November 2013, 15-19 Uhr

Männer sind in pädagogischen Einrichtungen, insbesondere für kleine Kinder, die Minderheit. Mitunter bringt das besondere Aufmerksamkeit, Anerkennung und Unterstützung. Gleichzeitig haben es Pädagogen verstärkt mit Sorgen von Eltern und/oder Kolleg_innen zu tun, die sexuelle Grenzverletzungen befürchten. Im Seminar geht es, aufbauend auf Grundlagenwissen zu sexueller Gewalt, darum, zu erarbeiten, wie speziell männliche Pädagogen im Spannungsfeld von Nähe und Distanz zur Vorbeugung sexueller Übergriffe beitragen können.

Seminar 8: Im Strudel der Missbrauchsdynamik - die Situation der Helfenden

21. Jänner 2014 (!), 9-17 Uhr

Pädagog_innen spielen bei der Aufdeckung sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle, insbesondere, wenn diese im familiären Umfeld stattfindet. Sie finden sich dann im Spannungsfeld zwischen dem gefühlverwirrten Kind und dem manipulativen Täter wieder. Die Sensibilisierung für Spaltungsmechanismen und ein guter Umgang damit stehen im Zentrum des Seminars. Wir suchen gemeinsam nach Wegen aus dem "Ohnmachtszwischenraum".